

# Strategien und Tipps für schriftliche Prüfungen

Viele Prüfungen, vor allem in den ersten Semestern von Bachelorstudiengängen, werden in schriftlicher Form abgelegt. Hoffentlich haben Sie sich in den anderen Bereichen dieses ILIAS-Kurses schon mit Lernorganisation, Lerntechniken und der konkreten Vorbereitung auf die anstehende Prüfung beschäftigt. Idealerweise sind Sie also gut vorbereitet und haben im Vorfeld Prüfungen der Vorjahre testweise gemacht und unter realistischen Bedingungen „trainiert“.

In der Prüfung kommt es dann darauf an, dass Sie **unter Zeitdruck das Gelernte zu Papier bringen** und ein möglichst gutes Ergebnis erzielen.

Diese Tipps und Strategien sollen Ihnen dabei helfen:

## – Verschaffen Sie sich einen Gesamtüberblick über die Prüfung

Wenn Sie die Prüfungsaufgaben vorliegen haben: Legen Sie nicht sofort los, sondern verschaffen Sie sich einen **Gesamtüberblick über die Klausur**. Lesen Sie dabei auch die **Arbeitsanweisungen** gut durch und hören Sie bei mündlichen Erläuterungen und Hinweisen der Prüferin / des Prüfers gut zu. Wie viele Prüfungsteile gibt es? Müssen alle Themen und Aufgabenstellungen bearbeitet werden oder sollen Sie eine Aufgabe aus mehreren auswählen? Welche Gewichtungen haben die einzelnen Prüfungsteile? Für welche Aufgaben werden besonders viele Punkte vergeben? Gibt es Themengebiete mit übergeordneten Fragen und Detailfragen? Wie viel Zeit haben Sie?

## – Nutzen Sie Ihre Zeit clever

Natürlich können Sie sich unter dem Zeitdruck der Prüfung keinen detaillierten Arbeitsplan machen. Trotzdem ist es sehr hilfreich ganz grob zu überschlagen, **wie viel Zeit Sie für die einzelnen Prüfungsteile einplanen** wollen bzw. haben. Prüfungsaufgaben, für die viele Punkte vergeben werden, beinhalten meist auch komplexere Fragestellungen und brauchen damit auch mehr Zeit bei der Beantwortung.

Bei komplexeren Fragestellungen („Diskutiere kontrovers“) ist es zudem hilfreich, Zeit für das **Strukturieren Ihrer Antwort** zu investieren. Die hohe Kunst des Wissens besteht darin, komplexe Themen verständlich darzustellen. Beweisen Sie der Prüferin / dem Prüfer durch eine gute Struktur, einen roten Faden und die Konzentration auf das Wesentliche, dass Sie das Thema verstanden haben:

**Keep it simple and significant (KISS)!**

## – Beginnen Sie mit den leichten Aufgaben

In den meisten Fällen ist es sinnvoll, die Aufgaben nicht in der vorgegebenen sondern **in einer eigenen Reihenfolge** zu beantworten. Fangen Sie am besten mit den Aufgaben an, die Sie besonders **schnell und mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig** beantworten können. Fangen Sie mit Ihren Lieblingsthemen an und spielen Sie Ihre Stärken aus!

Das hat folgende Vorteile:

- Quick wins: Sie erzielen schnell viele Punkte.
- Selbstvertrauen steigt: Sie kommen schnell voran, gewinnen an Selbstvertrauen und haben zur Hälfte der Prüfung noch ausreichend Zeit für die letzten, für Sie anspruchsvolleren Aufgaben.
- Prüfungsangst und Panik können gar nicht erst aufkommen.

## – Überprüfen Sie Ihre Antworten

Es kann natürlich passieren, dass Ihnen zum Ende der Prüfung überhaupt keine Zeit mehr bleibt, die Antworten zu überprüfen. (Die Zeit ist praktisch immer knapp!) Lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern. Was Sie aber auf keinen Fall tun sollten: vor Ablauf der Prüfungszeit Ihre Arbeit abgeben, auch wenn es noch so verlockend erscheint.

**Nutzen Sie die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit immer**, um ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen und Ihre Antworten zu überprüfen. Generell ist eine **inhaltliche Kontrolle** wichtiger als eine Kontrolle der Rechtschreibung. Konzentrieren Sie sich dabei auf „kleine“ Aufgaben und z.B. Multiple-Choice-Fragen, bei denen sich Flüchtigkeitsfehler schnell korrigieren lassen.

## Besonderheiten bei Multiple-Choice-Aufgaben

Multiple-Choice-Aufgaben erwecken bei vielen Studentinnen und Studenten den Eindruck, dass das ja so schwer nicht sein kann: Die richtige Lösung ist ja irgendwo in den Antwortalternativen versteckt und muss nur noch gefunden werden. Außerdem spielt der Zufall eine größere Rolle. Selbst wenn man ohne Sinn und Verstand Antworten ankreuzt, sollte ja ab und zu eine richtige Antwort dabei sein.

Aber Vorsicht! So einfach ist das nicht und viele Gerüchte um Multiple-Choice stimmen nicht!

Ein wichtiger Punkt vorab: die Vorbereitung auf Multiple-Choice-Klausuren verläuft genauso wie auf andere Prüfungen. Sie müssen den Stoff draufhaben und im Vorfeld genau diese Prüfungsform unter realistischen Bedingungen (z.B. Altklausur im vorgegebenen Zeitrahmen) trainieren.

**Verlassen Sie sich auf Ihr Wissen** und versuchen Sie **nicht** irgendein System der richtigen Antworten zu finden („Die letzte Antwortalternative ist meistens richtig!“, „Die längste Antwortalternative ist richtig.“, „Nur eine Antwort ist richtig“, etc.).

### **Gehen Sie bei Multiple-Choice-Klausuren systematisch vor:**

- Decken Sie die Antwortmöglichkeiten ab, während Sie die Frage lesen.
- Lesen Sie die Frage sorgfältig und bei Verständnisproblemen mehrmals.
- Unterstreichen Sie während des Lesens der Frage zentrale Begriffe.
- Versuchen Sie die Frage für sich zu beantworten, ohne dabei die angebotenen Antwortalternativen zu lesen (diese bleiben weiterhin verdeckt!).
- Decken Sie jetzt die Antwortalternativen auf und lesen Sie gründlich durch.
- Lesen Sie alle Antworten, auch dann, wenn Sie der Meinung sind, bereits die erste Antwort sei die richtige.
- Achten Sie auf die kleinen Wörter, die einen großen Unterschied machen können: nicht – und – oder – immer – nie – nur – vollständig – am besten
- Seien Sie vor allem dann vorsichtig, wenn in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen wird, dass auch mehrere Antworten richtig oder alle falsch sein können.

Vorsicht: falsch gesetzte Kreuze werden üblicherweise negativ ausgelegt.

Trotzdem können Sie, wenn Sie komplett ahnungslos sind, „**mit System raten**“:

- Schließen Sie Antworten aus, die ganz offensichtlich falsch sind.
- Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl, auch wenn Sie die Entscheidung für diese Antwort nicht rational begründen können. Möglicherweise haben Sie die relevante Information irgendwann mal aufgenommen, können sich nur nicht mehr bewusst daran erinnern.